»OBSERVER«

Kronen Zeitung Wien

Position

Wien, am 05.11.2014, 365x/Jahr, Seite: _
Druckauflage: 882 964, Größe: 87,67%, easyAPQ: _
Auftr.: 955, Clip: 8734275, SB: MAK

www.observer.at

38/40

Museum für angewandte Kunst: „Brüder Schwadron – neue Orte und Spuren"

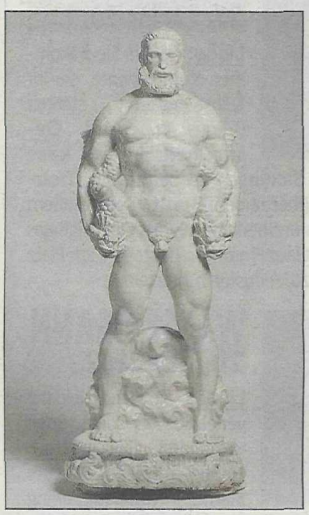
Verschwunden & wieder gefunden

Im Wiener Amalienbad erstrahlen ihre Erzeugnisse seit kurzem wieder in alter Pracht: Auf die Spuren des führenden Keramikunternehmens ab der vorletzten Jahrhundertwende, der Firma Brüder Schwadron, begab sich das MAK in Zusammenarbeit mit dem projektschwadron und präsentiert in einer interaktiven Ausstellung das umfangreiche, künstlerisch wie handwerklich anspruchsvolle Werk (nur bis 30. November 2014!).

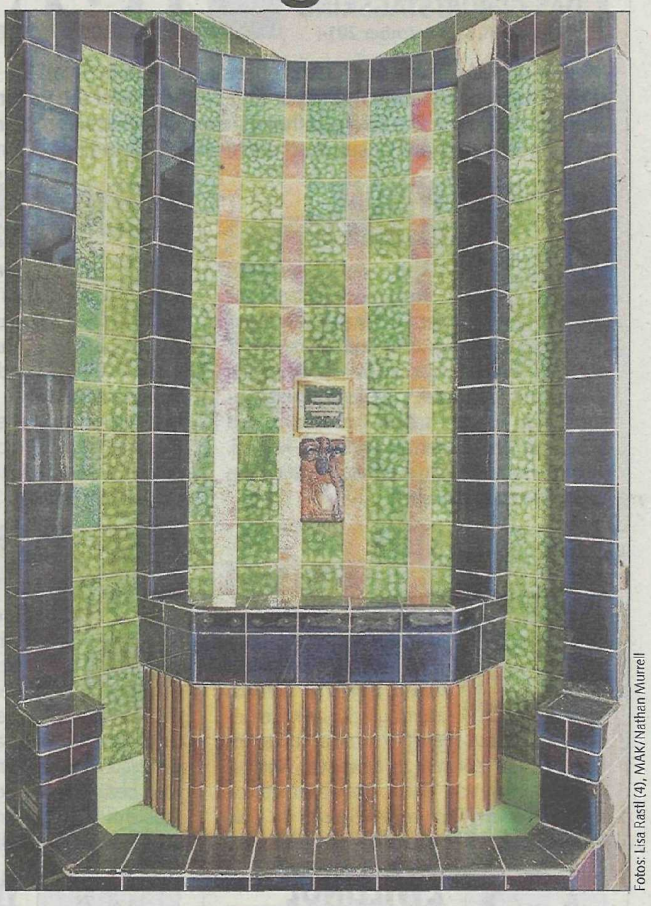
„Orte & Spuren", wie im Untertitel der Schau zu lesen ist, sind vorhanden, aber leider auch verschwunden, wie das legendär schöne Dianabad vor noch nicht allzu langer Zeit. So schickte ein Projektteam rund um Tina Zickler interessierte Menschen als „Scouts" durch die Gegend. Mit dem Erfolg, dass in Wien und Baden bis jetzt 25 unbekannte Wohnhäuser und Villen mit Dekor, sogar in Tirol ein Kachelofen der Keramikmanufaktur Brüder Schwadron wiedergefunden wurden.

Firmengründer war 1899 das jüdische Brüderpaar Victor und Adolf Schwadron, die aus Galizien nach Wien gekommen waren. Schon 1904 gab es auf dem Franz-Josefs-Kai einen großen Sitz mit Werkstätten und Schauräumen. Sie zählten zu den renommiertesten Unternehmen Wiens – bis durch die zur Flucht der Söhne Ernst und Walter und die Arisierung ein Stück Wiener Tradition und Handwerk auf höchstem Niveau verloren ging, da danach der Betrieb nicht rückerstattet wurde!

Namhafte Künstler und Architekten ihrer Zeit, von Julius Goldschläger über Ludwig Baumann bis Michael Powolny, arbeiteten mit und für die Brüder Schwadron: Im MAK Forum sind nicht nur diese Größen vertreten, mit Fotografien (von Lisa Rastl) wie Dokumenten wird das leider oft verloren gegangene Stück Designgeschichte perfekt gezeigt. *Thomas Gabler*

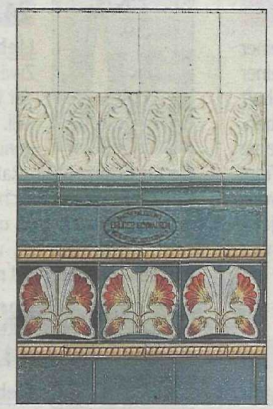


Michael Powolny: Neptun für das Dianabad, Wien 1915/16.

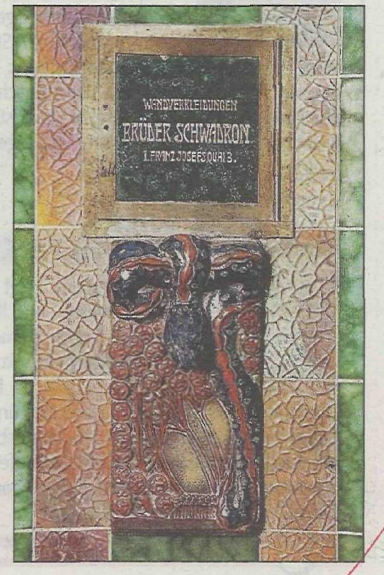


Fotos: Lisa Rastl (4), MAK/Nathan Murrell

Gesamtkunstwerk: Brunnen in der Residenz Zögernitz im 19. Wiener Gemeindebezirk (oben), Detail mit Schlangenmotiv und Signatur (unten).



Jugendstil in ungewöhnlicher Farbkomposition: Wandfliesen in der Gumpendorfer Straße (oben)



Ausstattung Wiener Stiegenhäuser: Blick in ein Haus in der Königsklostergasse, 1060 Wien (links).

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/36011*0).